

# «Ausdruck der kultivierten Meinungsvielfalt»

**SEMPACH** DIE CVP WILL MIT EINER NEUEN VEREINIGUNG DAS CHRISTLICH-SOZIALE WIEDER STÄRKER GEWICHTEN

**Die Delegierten der CVP fassten am vergangenen Donnerstagabend die Parolen für die Abstimmungen vom 25. November. Mit einer neuen Vereinigung will man zudem jene Menschen abholen, die christlich-soziale Themen beschäftigt.**

Sie standen mitten in der Festhalle Seepark am vergangenen Donnerstagabend, die Vizepräsidentin der CVP Kanton Luzern, Karin Stadelmann und CVP-Kantonsrat Roger Zurbriggen. Die 236 Delegierten erfuhren, dass die CVP bald eine neue Vereinigung erhalten wird, welche sich christlich-soziale Themen auf die Fahne schreibt. Im April war bereits auf nationaler Ebene die Christlichsoziale Vereinigung (CSV) gegründet worden. Nun geschieht der gleiche Schritt im Kanton Luzern. Ausschlaggebend war jedoch auch eine Online-Befragung der Basis im März. «Ungefähr ein Sechstel der Befragten hat angegeben, dass sie sich eine stärkere Bewirtschaftung christlich-sozialer Anliegen wünscht», sagt Roger Zurbriggen, eines der zwölf Mitglieder einer Arbeitsgruppe, welche die CSV Kanton Luzern ausgestaltet. «Die neue Vereinigung entspricht einem klaren Bedürfnis.»

**Neue Plattform innerhalb der CVP**  
Die CSV wolle eine Plattform darstellen und pointiert christlich-soziale Positionen in die Diskussion innerhalb der CVP einbringen, führt der Neuenkircher Kantonsrat gegenüber der Sempacher Woche weiter aus. Beispielsweise wolle man Anliegen der Arbeitnehmerschaft stärker aufgreifen, was in der Politik oftmals zu kurz kom-

me. «Wir wollen Themen wie Arbeitsbedingungen oder Work-Life-Balance stärker bewirtschaften und dies nicht einfach anderen Parteien überlassen.» Dabei werde man aber nicht Positionen vertreten, wie es linke Parteien täten, versichert Zurbriggen. Als weiteres Beispiel nennt er den Bereich Familie und die damit verbundene Vielfalt der Lebensgemeinschaften. «Jede und jeder soll die für ihn passende Lebensform frei wählen können.»

## Ganze Meinungsvielfalt abdecken

Die CSV helfe mit, die ganze Breite, welche der Mittepartei CVP innewohne, zu aktivieren. «Wir sind wirklich eine Volkspartei, wir pflegen die Meinungsvielfalt.» Auch der Präsident der CVP Kanton Luzern, Christian Ineichen, sagte an der Delegiertenversammlung, gerade diese Breite sei die Stärke der CVP. «Wir geben allen unseren Strömungen eine Stimme.» Roger Zurbriggen ergänzt, dass man vorhabe, mit der CSV auch Themenanlässe durchzuführen, wie man es etwa auch von der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (AWG) her kenne, einer weiteren von insgesamt sechs Vereinigungen, welche die CVP kennt. Karin Stadelmann sagte inmitten der Delegierten weiter, man wolle alle Mitglieder der CVP ansprechen, insbesondere auch jene, die sich manchmal bei gewissen Themen zu wenig repräsentiert sähen. Dass dies auch Kantonsräten so gehen könne, erläutert Roger Zurbriggen. In der Politik gehe es darum, im Diskurs mit anderen Parteien optimale Lösungen und Kompromisse zu finden. «Koalitionen mit anderen bürgerlichen Parteien sind im



Hilft mit, ein Anliegen der CVP-Basis mit der Gründung der Christlich-Sozialen Vereinigung aufzunehmen: Der Neuenkircher Kantonsrat Roger Zurbriggen. FOTO GERI WYSS

Kantonsrat in den vergangenen Jahren dabei stark gefördert worden», erzählt Zurbriggen. Man müsse Kompromisse machen können, um dann zu einem Resultat zu kommen.

## Eigene Parolen denkbar

Als Beispiel nennt er das nun vorliegende Kantonsbudget für 2019 und die Finanzplanung, welche starke Züge der

CVP aufwies. «Es kann schon dann und wann vorkommen, dass man als Kantonsrat die Parteimeinung mitträgt, die eigene Überzeugung dabei aber etwas auf der Strecke bleibt.» Auch dafür, eigene christlich-soziale Positionen einzubringen, sei die CSV gedacht. Zurbriggen schliesst dabei nicht aus, dass es auch mal sein könne, dass die CSV Luzern zusammen mit der CSV Schweiz

## CVP will private Pflege honorieren

**INITIATIVE** Wer freiwillig und unentgeltlich eine hilfsbedürftige Person pflegt und betreut, soll jährlich 5000 Franken vom steuerbaren Einkommen abziehen dürfen. Dies will die kantonale CVP mit einer Initiative erreichen. Das kündigte die Parteispitze an der Delegiertenversammlung in Sempach an. Bald soll die Unterschriftensammlung beginnen, parallel zur Initiative der CVP Schweiz, welche dem ungebremsten Wachstum der Krankenkassenprämien ein Ende setzen will. Weiter fassten die Delegierten mit grosser Mehrheit die Nein-Parolen zur Hornkuh-Initiative und zur Selbstbestimmungs-Initiative, über die das Schweizer Stimmvolk am 25. November abstimmen wird. Ferner wurden die beiden amtierenden CVP-Regierungsräte Guido Graf und Reto Wyss erneut als Kandidaten für die Wahl vom 31. März 2019 nominiert.

**RED**

eine eigene Parole fasse. Man würde dies aber immer mit der Mutterpartei absprechen, ergänzt er, denn die CSV sei nicht identisch mit einer Christlich-Sozialen Partei (CSP), die es noch in vier Kantonen gebe. «Die CSV ist Teil der CVP.» Die eigentliche Gründung der CSV Luzern erfolgt am 20. November, 19.30 Uhr im Restaurant Cayenne der Stiftung Brändi in Sursee. **GERI WYSS**